Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08972603

Kreis Nordsachsen

Gemeinde Wiedemar

Anschrift Zwochauer Straße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Zwochau * 57/1 * 7

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); versetzter und restaurierter Viertelmeilenstein der ehemaligen Landstraße Leipzig – Landsberg, zwischen Radefeld und Grebehna aus Kelbraer Sandstein, Zeugnis historischer Straßenleitsysteme von verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Es handelt sich um einen restaurierten Viertelmeilenstein mit den Inschriften "A.R", "1722" und das Posthornzeichen sowie ungewöhnlicherweise beidseitig die Reihennummer "5" aus rotem Kelbraer Sandstein und einem Fundament aus Rochlitzer Porphyrtuff. Ursprünglich stand der Stein an der Landstraße Leipzig – Landsberg bei Kilometer 11,9 zwischen Radefeld und Grebehna. 1925 wurde der zerstörte Stein erstmals, 1977 ein zweites Mal restaurieret. Dabei wurde das verlorengegangene Kopfstück wiederhergestellt.
Die Säule ist ein frühes Beispiel des ersten, zwischen 1722 und 1800 in Europa geschaffenen überregional verkehrsgeschichtlich bedeutenden kursächsischen Postwegesystems. Ziel war die Schaffung einer einheitlichen Infrastruktur zur Förderung von Handel und Wirtschaft in Kursachsen. Für die Entwicklung und Umsetzung beauftragte man den Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742). Er schuf ein System aus Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzsäulen, die in regelmäßigen Abständen aufgestellt das Postwegenetz bildeten. Die Distanzsäulen trugen das kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen, die polnische Königskrone sowie das Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“. Man stellte sie dabei in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) auf. Die Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen markierten die Poststraßen außerhalb der Städte. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden. Dabei entsprach eine Stunde einer halben ½ Postmeile (4,531 km). Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung beginnend vom Anfangspunkt der Vermessung. Die Steine waren alle ähnlich beschriftet und trugen jedoch nur das Monogramm „AR“. Der Postmeilensäule kommt als Teil des ersten europäischen Verkehrsleitsystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013/2019

Datierung bez. 1722 (Viertelmeilenstein)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXIX/58/14**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

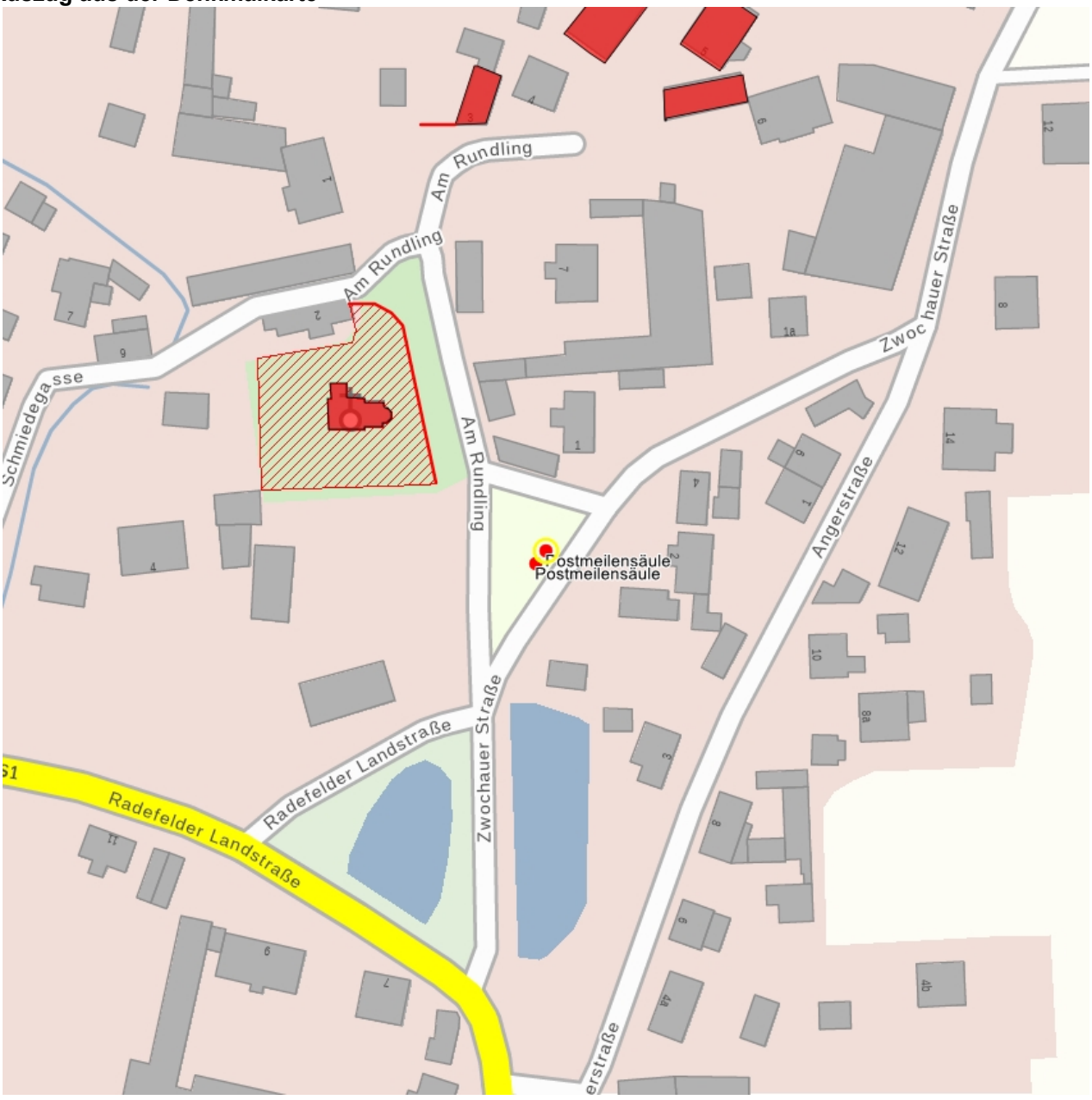


Fotonummer **F 08972603 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Postmeilensäule



Fotonummer	**F 08972603 B**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.